

EINE BUSLADUNG VOLLER ZUVERSICHT

Über das Verlassen – von Christian Schäfer Vesperkirche, Januar 2024

Mein Gott, warum. Das war die Frage. Am Ende aller Tage. Für den Sohn.

Warum. Die Frage ist nicht aus der Welt. Bis heute.

Für Lou Reed, den visionären Musiker, Lyriker, Künstler, Sohn eines Vaters, der ihn mit Elektroschocks therapieren wollte, war klar:

Du bist verlassen. Auf dieser Welt. Und kannst Dich nicht verlassen.

Nicht auf die Familie, nicht auf Gott. Nicht auf den heiligen Geist. Auch nicht auf „weise“ Menschen, die du nicht finden wirst.

Du musst immer damit rechnen, dass das Schlimmste passieren wird und dass Du eine „Busload of Faith“, also eine Busladung voller Vertrauen, Zuversicht, anders übersetzt, auch: „Glaube“ brauchst, um durchs Leben zu kommen.

Als Lou Reed starb, lief ich durch die Straßen von Gütersloh und weinte. Es erschütterte mich. Merkwürdigerweise. Ich kannte ihn ja gar nicht, hatte ihn nur zwei Mal live gesehen. Wie viele besonders empfindsame und gebeutelte Menschen, soll er oft harsch und abweisend gewesen sein. Kein Rock'n'Roll Gott, nur ein Mensch, wie wir alle. Die R.E.M.-Zeile „Hey Kid's Rock an roll/ Nobody tells you where to go“ hatte ich durchaus verinnerlicht.

Dennoch wollte ich mich wohl darauf verlassen können, dass er lebte, wenn ich mich verlassen fühlte. Wenn schon keine göttlichen Wegweiser in Sicht waren, so sollte Lous Dasein Gewissheit und seine Musik mir Beistand sein. Denn der Mensch braucht Glück für glückliche Momente und Zuspruch. Von Menschen. Darauf könnt Ihr Euch verlassen.

Verlass ist eben auch auf den Trost durch die Musik. Gerade wenn sie auf den ersten Blick trostlos erscheint. Denn geteiltes Leid ist halbes. Und ehrliches Empfinden trifft direkt ins Herz.

Und Menschlichkeit braucht keine Götter. Doch mindestens eine Schwester oder einen Bruder im Geiste. Und das dürfen für mich gerne Rock 'n' Roller sein.

Der Verstand braucht Verstärker, um die Geistlosigkeit zu übertönen, wenn sie, warum auch immer, schon nicht aus der Welt zu schaffen ist.

Wie steht es in der Gebrauchsanleitung der gottverlassen göttlichen Band, die nicht von ungefähr „The Cure“ heißt: „This music has been mixed to be played loud, so turn it up!“ Der Heilungseffekt ist dann nicht mehr zu überhören.

Für Lou Reed war auch auf keine Kirche Verlass. Dem setze ich entgegen: doch, zumindest auch auf Vesperkirche. Offensichtlich!

Hier kommt für die verbleibenden Minuten noch eine Busladung voller Zuversicht für Euch. „Vergelts Gott.“

Musik: Lou Reed „Busload of Faith“ [Lou Reed - Busload Of Faith \(Official Music Video\) \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)